„Das Weibsvolk genothzöget, den Bürgern die Ohren abgeschnitten“

Plündern, rauben, brandschatzen, morden – wehe unseren Vorfahren, die in Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen hineingeboren wurden. Besonders schlimm traf es die Vogtländer vor 375 Jahren. Der ganz normale Alltag im 30-jährigen Krieg – eine Chronik aus dem Jahre 1632.

Wissen Sie, was Wrögeln ist? Noch nie gehört? Beim Wrögeln legten [illegible]

Man möchte seine Phantasie bremsen, sich gar nicht weiter ausmalen, was da vor sich ging, wenn Kaiserliche, Schweden oder sonst welche Landsknechte während des 30-jährigen Krieges (1618 - 1648) in einen Ort eindrangen und in ihrer Gier nach Beute vor keiner Gräueltat Halt machten.

Natürlich wütete der Flächenbrand nicht in ganz Mitteleuropa durchgängig während der gesamten drei Jahrzehnte; das Vogtland blieb die erste Dekade weitestgehend von Kriegshandlungen verschont. Die Jahre 1632 bis 1635 waren aber dafür umso schrecklicher. 1939/40 [illegible]

Nachrichten aus dem Jahr 1632:

25. Februar: Der Obrist (Regimentskommandeur) Dietterich von Starschädel übermittelt von **Zwickau** den Städten **Reichenbach, Lengenfeld, Plauen, Auerbach, Falkenstein, Gefell, Oelsnitz, Adorf** und **Pausa** den Befehl des Kurfürsten zu Sachsen, dass sich „vor des Feindes Einfall mit sorgfältiger Vorsichtigkeit in gute Obacht zu nehmen und allenthalben, was an Ordnung vonnöten, dasselbe besten Fleißes zu bestellen und sonderlich, so es die Notdurft, Mann vor Mann ufzufordern“ Das kam der allgemeinen Mobilmachung zur Verteidigung der Heimat gleich.

7. März: Der Rat zu **Markneukirchen** berichtet dem Amtsschösser Johann Flessa zu Vogtsberg: „… das gestriges ta- [illegible]

13. März: Aus **Mylau** teilt der Rittmeister Hans Georg Haubold von Schleinitz der Stadt **Lengenfeld** mit, dass ihm und [illegible]

23. März: In **Breitenfeld** bei Markneukirchen wird der Müller Gregor Meinel auf dem Wege zur Gemeinde „von dreyen Reutern uffn Weg jämmerlich [illegible]

Anfang April: kommt eine Abteilung Defensioner nach **Markneukirchen** und wirft in den Wäldern bei **Wernitzgrün, Landwüst** und **Schönlind** zum Schutze [illegible]

8. Juni: brechen des Kaiserlichen Feldmarschalls von Wallenstein Truppen, und davon besonders das Corps des Generalwachtmeisters Heinrich Holk im Vogtland ein, plündern die Dörfer **Schönberg, Brambach, Raun, Gürth, Asch, Neuberg, Krugsreuth, Elster, Gattendorf, Selb, Regnitzlosau, Nentschau, Hohberg, Mühlhausen** und andere in der Gegend gelegene Orte, aus welchen die Defensioner und das Landvolk, die diese Dörfer verschanzt und besetzt hatten, geflohen waren.

10. Juni: Die Truppen des General Holk rücken vor **Adorf**. Die Bürger [illegible]

stadt, 40 Scheunen vor dem oberen Tor, die Spitalkirche, das Spitalhaus und das Hospital niederbrennen. Die Feinde kön- [illegible] **Markneukirchen** wurde am selben Tage geplündert und drei Bürger dabei erschossen.